

Universitätsbibliothek Wuppertal

Q. Horatius Flaccus

Satiren

Horatius Flaccus, Quintus

Berlin, 1921

Vorwort

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-757](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-757)

Vorwort.

Die vorliegende fünfte Auflage dieses Bandes unterscheidet sich von der vorhergehenden wieder sehr erheblich. Die Einführung stammt jetzt ganz von mir her; namentlich den prosodisch-metrischen Abschnitt habe ich erweitert und zu vertiefen gesucht: das Gebiet, auf dem Horaz vor allem seinen Vorgänger Lucilius übertroffen zu haben meinte, schien mir einer gründlicheren Betrachtung, als sie bisher geübt worden ist, dringend zu bedürfen. Im Kommentar sind große Teile der Einleitungen, soweit sie noch von Kießling herrührten, neu geschrieben, und auch in den Anmerkungen habe ich recht vieles zu bessern oder zu ergänzen gefunden; am wenigsten sind davon diesmal die Satiren I 5. II 7. 8, am meisten II 2—6 betroffen; ganz unverändert ist kaum eine Seite geblieben.

Kießling hatte diesen Band im Jahre 1886 Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff gewidmet, 'zur Erinnerung an das gemeinsame Greifswalder Wirken'. Ich darf diese Widmung an den verehrten Mann jetzt erneuern, in dankbarer Erinnerung an mein Berliner Wirken unter seiner Leitung, vor allem aber zum Ausdruck warmen Dankes für alles das, was ich von meiner Studentenzzeit an bis heute von ihm gelernt habe.

Leipzig, März 1921.

Richard Heinze.

so
sa
la
ge
ir
sa
M
di
un
un
Bu
'A
au
sch
pos
Inl
Na
un
Leb
lisc
halt
Ver
seh
des
den
Hal
vor
tro
röm
grie